

# Gemeinde Mauerstetten

## Vorbericht

zum Haushaltsplan 2008 nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 KommHV

Stand: 11. März 2008

### Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| 1. Übersicht .....  | 2  |
| 1.1. Einwohnerzahl.....   | 3  |
| 2. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden ..... | 4  |
| 2.1. Grundsteuer A .....  | 4  |
| 2.2. Grundsteuer B.....   | 4  |
| 2.3. Gewerbesteuer.....   | 5  |
| 2.4. Hebesätze.....   | 6  |
| 2.5. Umlagekraft .....  | 7  |
| 2.6. Schlüsselzuweisung .....   | 7  |
| 2.7. Einkommensteuerbeteiligung .....   | 8  |
| 2.8. Gebühren und Entgelte .....  | 8  |
| 3. Öffentliche Einrichtungen.....   | 9  |
| 3.1. Entwässerungseinrichtung .....   | 9  |
| 3.2. Bestattungseinrichtung.....  | 9  |
| 3.3. Mehrzweckhalle Sonnenhof .....   | 9  |
| 4. Ausgabearten.....  | 10 |
| 4.1. Gewerbesteuerumlage, Solidarumlage.....  | 10 |
| 4.2. Kreisumlage .....  | 10 |
| 4.3. Personalausgaben .....   | 11 |
| 4.4. Zinsausgaben.....  | 12 |
| 4.5. Darlehenstilgungen.....  | 13 |
| 5. Zuführung zum Vermögenshaushalt .....  | 14 |
| 6. Überblick über die Investitionen .....   | 15 |
| 6.1. Gemeindeverwaltung .....   | 15 |
| 6.2. Feuerwehr .....  | 15 |
| 6.3. Kindergarten St. Vitus .....   | 15 |
| 6.4. Straßenbau.....  | 15 |
| 6.5. Abwasserbeseitigung .....  | 15 |
| 6.6. Friedhof.....  | 15 |
| 6.7. Mehrzweckhalle Sonnenhof .....   | 15 |
| 6.8. Bauhof.....  | 15 |
| 6.9. Allgemeines Grundvermögen .....  | 16 |
| 7. Einnahmesituation Vermögenshaushalt.....   | 16 |
| 7.1. Schule.....  | 16 |
| 7.2. Gemeindestraßen .....  | 16 |
| 7.3. Abwasserbeseitigung .....  | 16 |
| 7.4. Bauhof.....  | 16 |
| 7.5. Allgemeines Grundvermögen .....  | 16 |
| 7.6. Allgemeine Finanzwirtschaft.....   | 16 |
| 8. Entwicklung der Rücklagen .....  | 16 |
| 9. Finanzplanung .....  | 17 |
| 10. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr .....   | 17 |
| 11. Zusammenfassung.....  | 18 |

# 1. Übersicht

Der Haushaltsplan 2008 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

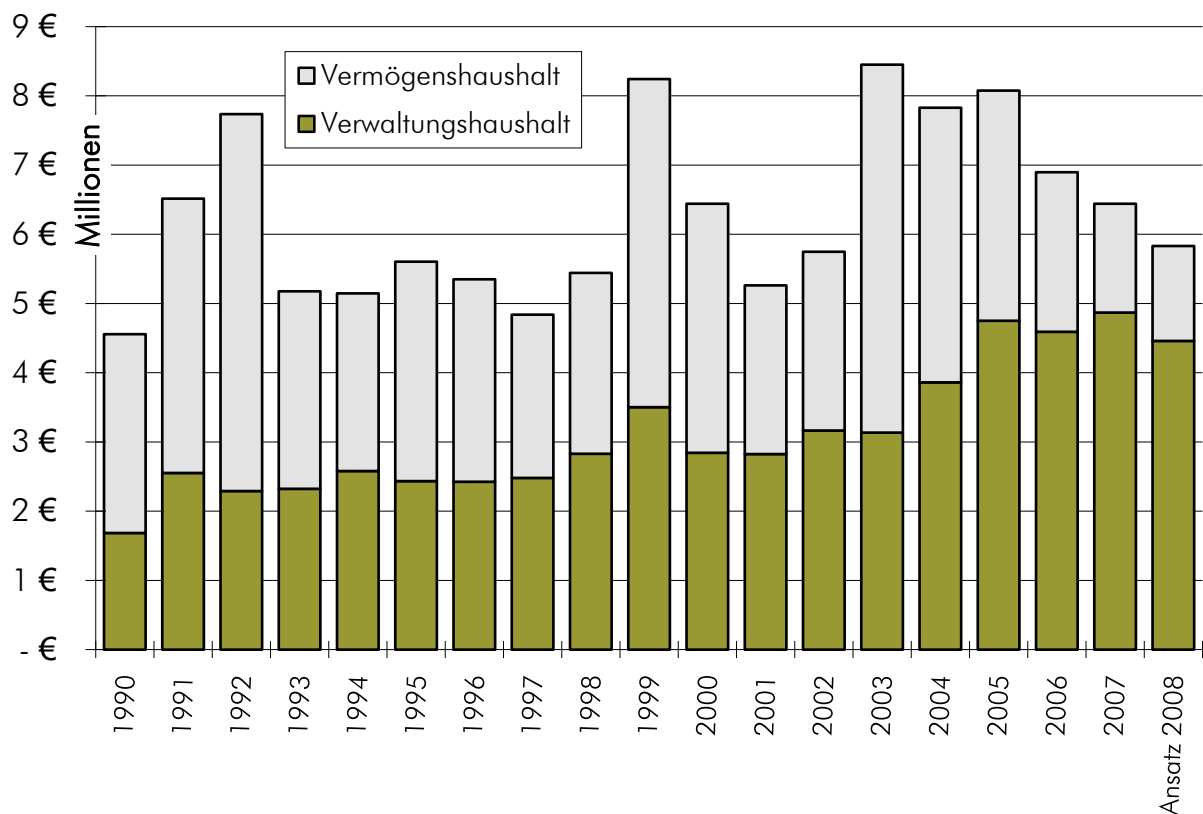
4.459.705 EUR

und im Vermögenshaushalt mit

1.372.105 EUR

ab. Dies bedeutet im Verwaltungshaushalt eine Minderung um 8,43% gegenüber dem Vorjahresergebnis 2007. Durch die geringeren Gewerbesteuererinnahmen in 2008 ist zwangsläufig das Volumen des Verwaltungshaushaltes entsprechend geringer, ansonsten liegen die Ansätze in etwa bei den Größenordnungen des Vorjahres.

Ein Vergleich der Ansätze des Vermögenshaushaltes zu den Vorjahren ist nicht aussagekräftig, da dieses Volumen je nach den im Haushaltsjahr anstehenden Investitionsvorhaben stark schwankt. Der Gesamthaushalt bewegt sich seit dem Jahr 1990 zwischen einem Volumen von 4,5 und 8,5 Mio. EUR. Im Haushaltsjahr wird mit 5,47 Mio. EUR Gesamtvolumen ein im mehrjährigen Vergleich eher geringeres Haushaltsvolumen erreicht. Insbesondere der Anteil des Vermögenshaushaltes wird seit einigen Jahren tendenziell weniger, da die großen Investitionen in die Pflichtaufgaben abgeschlossen sind und seit einigen Jahren ein strikter Konsolidierungskurs angestrebt wird. Auch der Neubau des Rathauses belastet den Vermögenshaushalt nicht überdurchschnittlich, da aufgrund vorhandener Haushaltsreste in Höhe von 973.000 EUR aus den Vorjahren erhebliche Mittel zur Verfügung stehen.

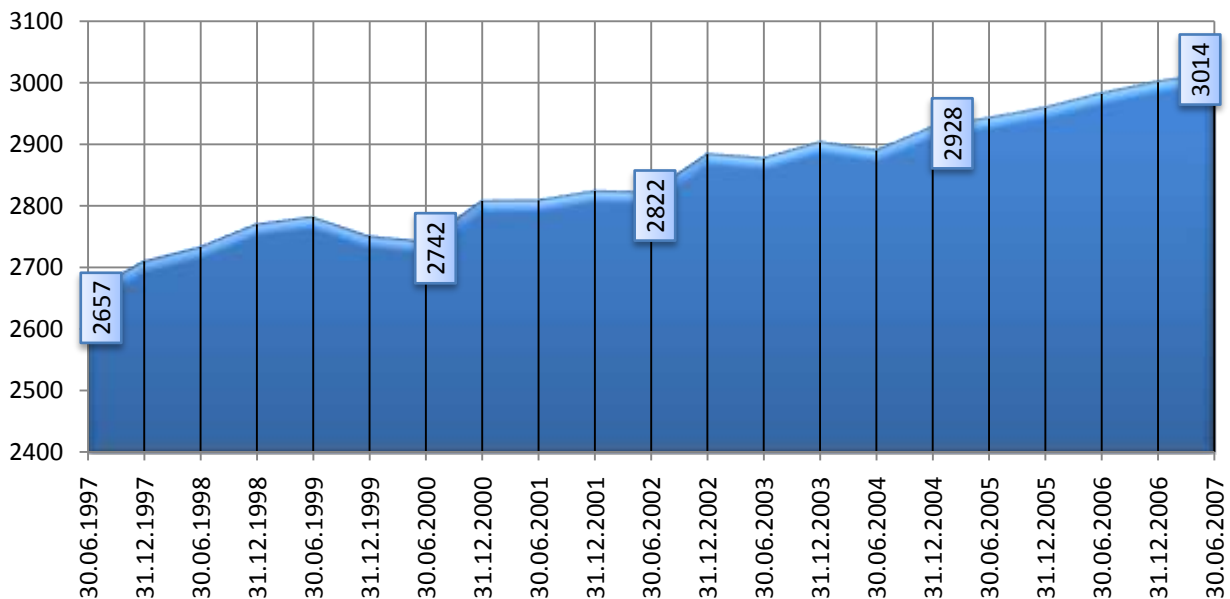


Im Haushaltsjahr 2008 stehen Investitionen in Höhe von 650.300 EUR an. Diesjähriger Schwerpunkt ist der geplante Bau eines neuen Rathauses auf dem Grundstück der ehemaligen Schule Kirchplatz 4.

### **1.1. Einwohnerzahl**

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Mauerstetten erreichte zum letzten amtlichen Feststellungszeitpunkt 30.06.2007 mit 3.014 Einwohnern den bisher höchsten Stand im Beobachtungszeitraum. Somit besteht der Gemeinderat ab Beginn der neuen Legislaturperiode im Mai aus 16 Gemeinderatsmitgliedern.

## **Einwohner Gemeinde Mauerstetten amtliche Einwohnerzahlen**



Aufgrund der guten Verkehrsanbindung und der vorhandenen guten Infrastruktur entwickelt sich die Gemeinde immer mehr zum bevorzugten und nachgefragten Wohnort. Erfreulicherweise sind viele Einheimische um einen Verbleib in der Gemeinde bemüht, zum anderen ist auch ein gewisser Siedlungsdruck aus der benachbarten Stadt Kaufbeuren und dem Umland erkennbar. Hier ist die Gemeinde gefordert, maßvoll Wohnbauflächen auszuweisen, um dem Bedarf gerecht zu werden. Aufgrund der allgemein bekannten demografischen Entwicklung dürfte es für die Gemeinde zukünftig immer wichtiger werden, sich um junge Familien zu bemühen, um ein Überaltern der Bevölkerung mit sich umkehrender Alterspyramide zu verhindern.

## 2. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden

Nachstehend werden die wichtigsten Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

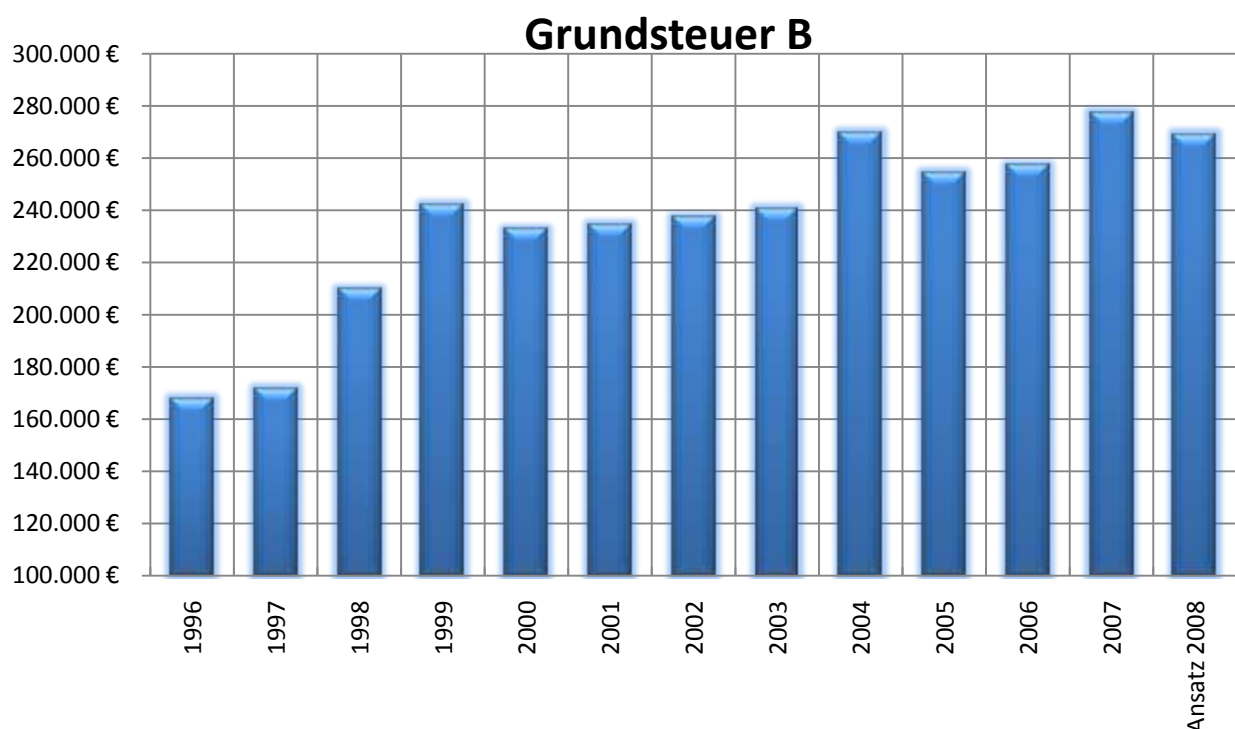
| Einnahmeart                | Ansatz 2008 | Ergebnis 2007 | Ergebnis 2006 | Ergebnis 2005 |
|----------------------------|-------------|---------------|---------------|---------------|
| Grundsteuer A              | 27.300      | 26.859        | 26.953        | 26.944        |
| Grundsteuer B              | 269.000     | 277.395       | 256.922       | 254.278       |
| Gewerbesteuer              | 2.100.000   | 2.440.634     | 2.073.725     | 3.291.501     |
| Schlüsselzuweisung         | 0           | 0             | 0             | 0             |
| Einkommensteuerbeteiligung | 1.100.000   | 1.020.939     | 1.298.861     | 368.735       |
| Gebühren und Entgelte      | 286.280     | 291.115       | 276.296       | 257.368       |

### 2.1. Grundsteuer A

Das Aufkommen der Grundsteuer A wird 2008 mit etwa 27.300 EUR etwas über dem Vorjahresniveau liegen; in den Vorjahren war das Ergebnis jeweils fast in gleicher Höhe. Die Tendenz wird jedoch rückläufig sein, da die landwirtschaftlichen Grundstücke tendenziell weniger werden und anderen Nutzungen zugeführt werden.

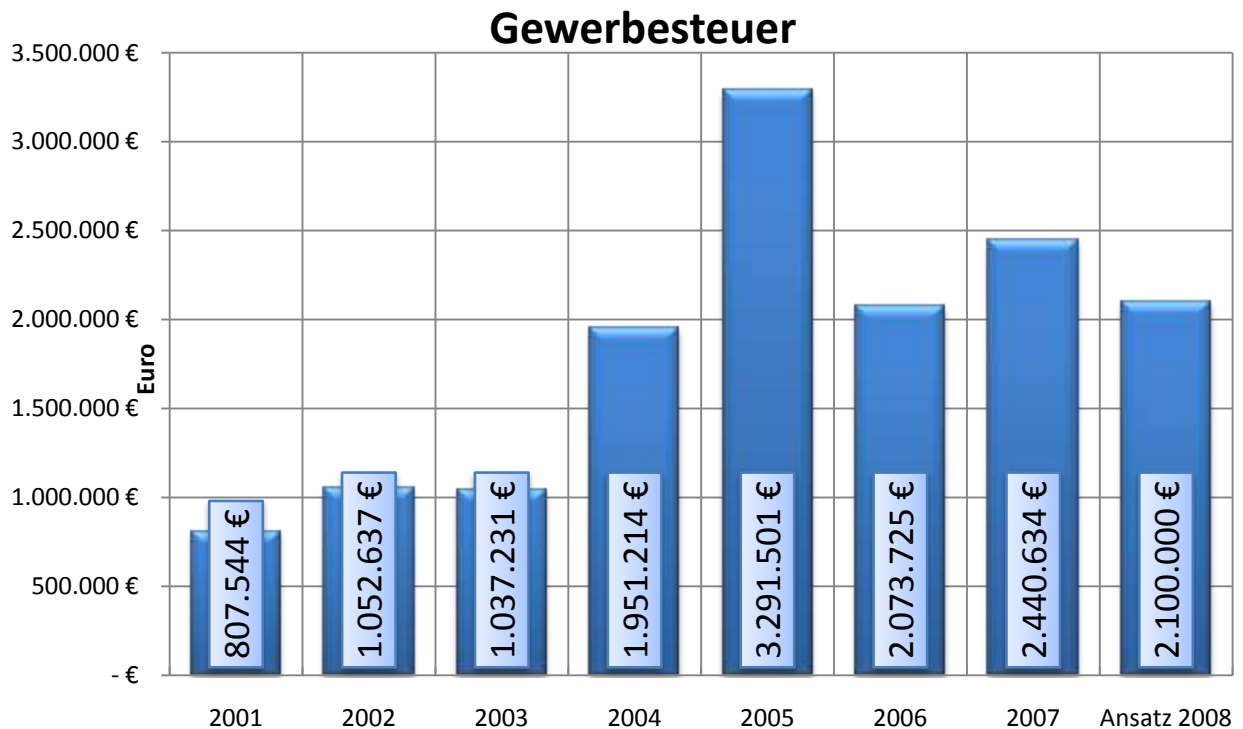
### 2.2. Grundsteuer B

Bei der Grundsteuer B wird sich das Aufkommen im laufenden Haushaltjahr etwas unter der Höhe des Vorjahres einpendeln. Im Vorjahr fielen einige teilweise mehrere Jahre rückwirkende Nachveranlagungen an. Der grundsätzlich steigende Trend wird sich durch weitere Ausweisungen von Baugebieten und der zunehmenden Bebauung der Gewerbegebiete verstärken. Das Aufkommen der Grundsteuer B hat sich die letzten 10 Jahre damit fast verdoppelt, ohne dass der gemeindliche Steuerhebesatz geändert wurde.



### 2.3. Gewerbesteuer

Das voraussichtliche Gewerbesteueraufkommen liegt 2008 bei 2.100.000 EUR. Damit liegt es zwar deutlich unter Vorjahresergebnis, hier können sich im Jahresverlauf erfahrungsgemäß jedoch noch erhebliche Schwankungen ergeben. Die sich bundesweit erholende Konjunktur spiegelt sich auch in entsprechend guten Geschäftsergebnissen der örtlichen Gewerbebetriebe.



Die freie Finanzmasse der Gemeinde wird künftig vor allem von der weiteren Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens abhängig sein, nachdem die Gewerbesteuer der prägende Faktor bei den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts ist.

Von der guten Ertragslage der örtlichen Firmen wird auch in Zukunft das Aufkommen abhängig sein, weshalb die Gemeinde alle möglichen Anstrengungen unternimmt, um den örtlichen Firmen entsprechende Erweiterungs- und Expansionsmöglichkeiten zu schaffen. Auch eine maßvolle Neuansiedlung von Gewerbebetrieben sollte weiter unterstützt werden.

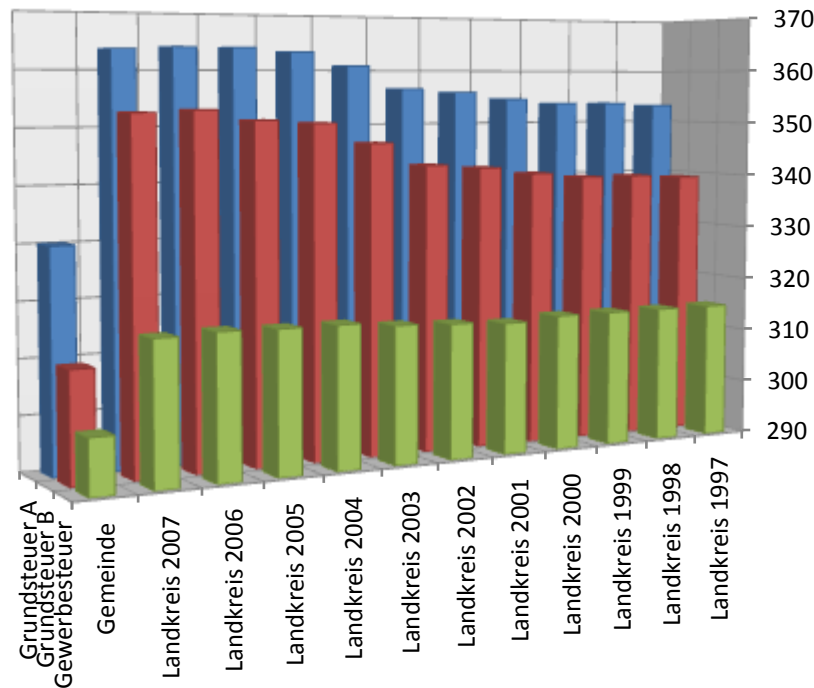
Hier hat die Gemeinde bereits durch die Erweiterung des Gewerbegebietes Unteranger reagiert, in dem 2007 schon einige Parzellen veräußert werden konnten.

Es wird intensiv zu prüfen sein, inwieweit durch das geplante Geothermiekraftwerk in Mauertetten West, bei dem voraussichtlich auch große Mengen verwertbarer Wärme anfallen werden, zusätzliche Standortvorteile geschaffen werden können, insbesondere für Gewerbebetriebe mit erheblichem Wärmebedarf. Die Bohrungen haben im Januar 2008 begonnen, es wird sich wohl frühestens im Mai 2008 herausstellen, ob die erwartete Fündigkeit gegeben ist.

### 2.4. Hebesätze

Im Landkreisdurchschnitt hat die Gemeinde Mauerstetten sehr moderate Hebesätze für die Realsteuern. In den letzten Jahren wurden im Landkreisschnitt vor allem für Grundsteuer A und B die Hebesätze erhöht. Derzeit vertritt der Gemeinderat jedoch die Auffassung, dass die Hebesätze bis auf weiteres unverändert bleiben sollen. Im privaten und landwirtschaftlichen Bereich sollen hier nicht noch weitere öffentliche Belastungen auf die Grundstückseigentümer verteilt werden. Gerade nachdem die in den letzten Jahren stark gestiegenen öffentlichen Abgaben nicht durch entsprechende Lohn- und Gehaltszuwächse gedeckt sind, wäre eine Erhöhung doppelt zu überdenken.

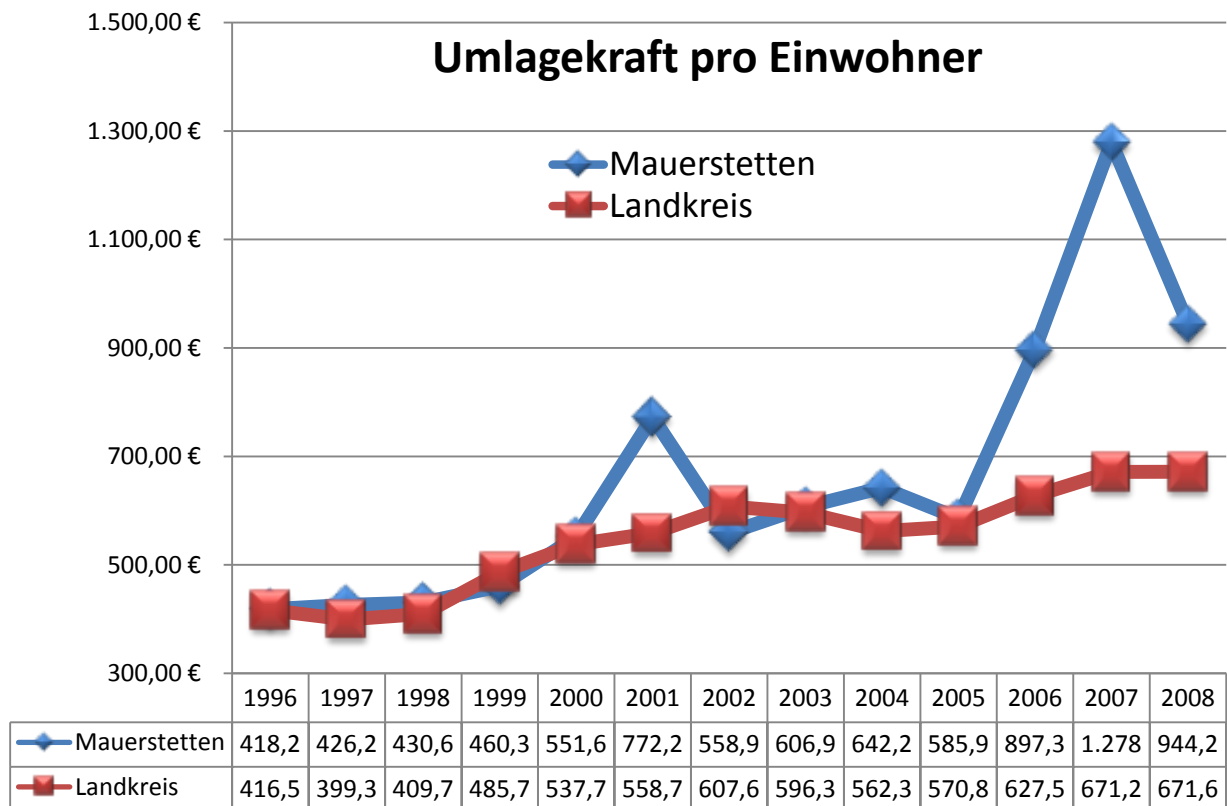
Im gewerblichen Bereich ist sicher der günstige Hebesatz von 300 v.H. ein Faktor für den Standortvorteil Mauerstetten.



### 2.5. Umlagekraft

Die Umlagekraft 2008 der Gemeinde liegt bei 2.833.702 EUR und damit etwa 25% unter der Umlagekraft des Vorjahres.

Im Landkreis Ostallgäu belegt die Gemeinde Mauerstetten heuer Platz 2, im Land Bayern Platz 135 von 2056 Gemeinden.

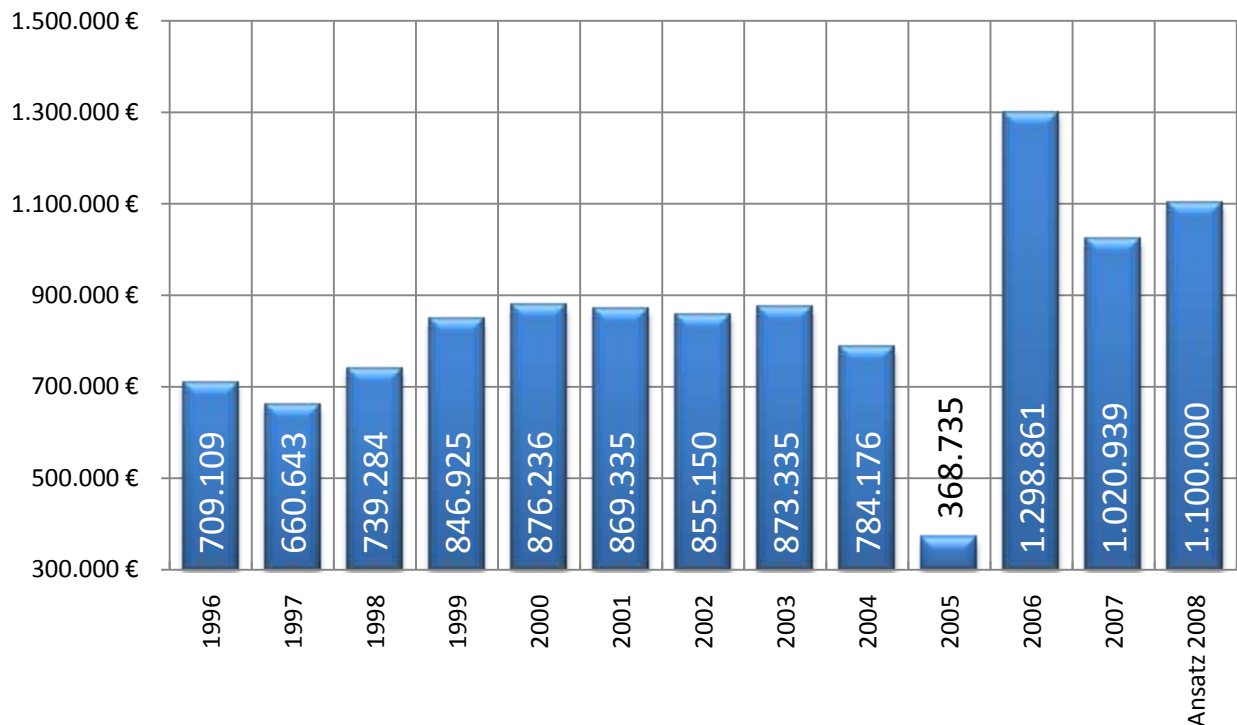


### 2.6. Schlüsselzuweisung

Aufgrund der guten Umlagekraft erhält die Gemeinde Mauerstetten für das Haushaltsjahr 2008 wie bereits durchgehend seit dem Jahr 2004 wieder keine Schlüsselzuweisung.

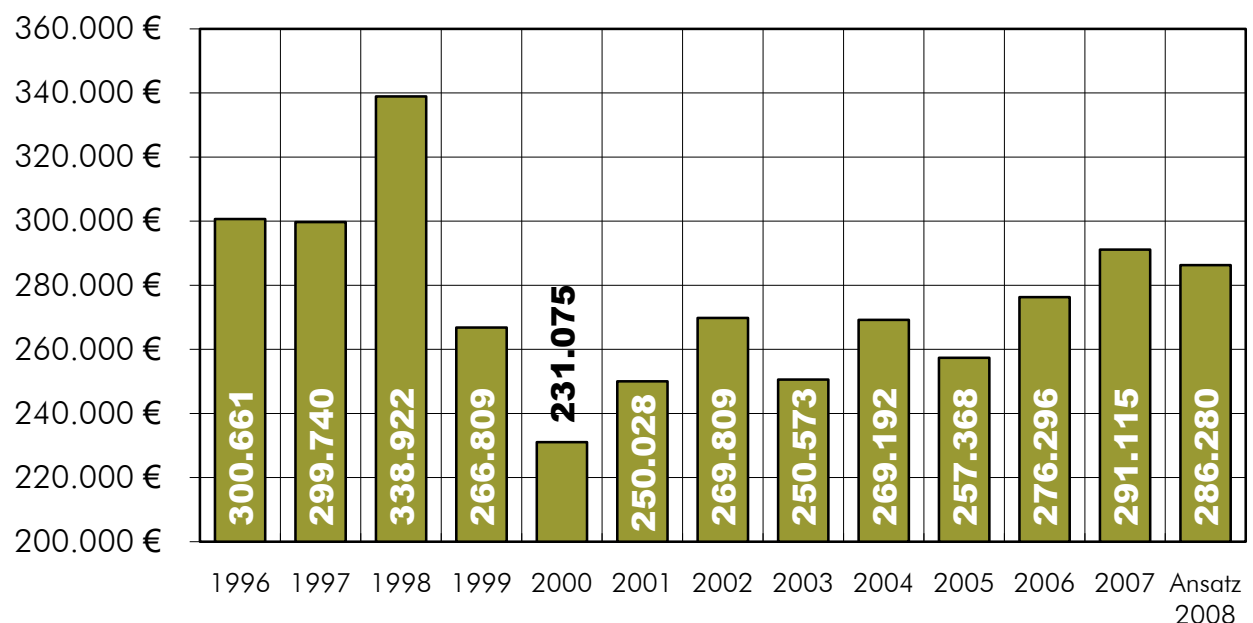
### 2.7. Einkommensteuerbeteiligung

Die Einkommensteuerbeteiligung beträgt im Haushaltsjahr etwa 1.100.000 Euro. Dieses Aufkommen bewegt sich etwa in der Höhe der letzten beiden Jahre. Nicht zuletzt aufgrund der besseren konjunkturellen Lage steigt auch der gemeindliche Einkommensteueranteil derzeit.



### 2.8. Gebühren und Entgelte

Die Verwaltung ist bestrebt, zum einen kostendeckende Gebühren für die kostenrechnenden Einrichtungen zu erheben, andererseits ist es auch erklärtes Ziel, sämtliche Dienstleistungen, die die Gemeinde erbringt, umzulegen, um entsprechende Deckungsbeiträge zu erwirtschaften.





## **3. Öffentliche Einrichtungen**

### **3.1. Entwässerungseinrichtung**

Nach zum Teil erheblichen Defiziten in den Vorjahren wird bei der gemeindlichen Entwässerungseinrichtung im Haushaltsjahr ein kalkulierter Überschuss von ca. 11.200 EUR entstehen. Im Vorjahr war ein Überschuss von 11.723 EUR entstanden. Aufgrund dieser Situation ist derzeit kein Handlungsbedarf für eine Gebührenanpassung gegeben.

Im Haushaltsjahr 2008 wird an den Zweckverband Wertach-Ost für den Betrieb der Verbandskläranlage eine Verwaltungsumlage von 110.000 EUR veranschlagt, der entsprechende Umlagebescheid liegt jedoch noch nicht vor, so dass hier noch Änderungen eintreten können.

### **3.2. Bestattungseinrichtung**

Die gemeindliche Bestattungseinrichtung wird im Haushaltsjahr 2008 voraussichtlich einen Fehlbetrag von ca. 12.330 EUR erwirtschaften. Das Defizit im Haushaltsjahr 2007 lag bei 12.665 EUR. Derzeit werden keine kalkulatorischen Kosten in den Haushalt eingestellt. Wäre dies der Fall, wie vom Gesetzgeber verlangt, würde sich ein noch deutlicheres Defizit ergeben. Auch durch die Erweiterung des Friedhofes fallen noch Kosten an, die wieder über die kalkulatorischen Kosten in die Gebührenkalkulation eingestellt werden müssen. Insgesamt liegt die Gemeinde mit ihren Friedhofsgebühren im unteren Bereich von vergleichbaren Gemeinden. Im Hinblick auf das Gebot, alle möglichen Einnahmequellen auszuschöpfen und vor allem kostenrechnende Einrichtungen auch kostendeckend zu betreiben, ist eine Gebührenerhebung dringend notwendig. Diese muss alsbald erstellt werden, um kostendeckende Einnahmen zu erzielen.

### **3.3. Mehrzweckhalle Sonnenhof**

Diese wichtige gemeindliche Einrichtung wird heuer voraussichtlich ein Defizit von ca. 39.070 EUR erwirtschaften. Im Vorjahr lag das Defizit bei 41.309 EUR.

Ab dem 1. Juni 2008 wird das Restaurant im Sonnenhof neu verpachtet, zuvor werden umfangreiche Investitionen im Restaurant vorgenommen. Hauptmaßnahme ist die Neumöblierung von Gaststube und Nebenzimmer. Daneben werden im gesamten Gebäude notwendige Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. Durch das Alter des Gebäudes und die nahezu kostenlose Überlassung von großen Gebäudeteilen an örtliche Vereine wird die Mehrzweckhalle dauerhaft defizitär bleiben.

Unberücksichtigt bei den Defiziten sind Abschreibungen auf Gebäude und Ausstattungsgegenstände.

## 4. Ausgabearten

Nachstehend werden die wichtigsten Ausgabearten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

| Ausgabeart                         | Ansatz 2008 | Ergebnis 2007 | Ergebnis 2006 | Ergebnis 2005 |
|------------------------------------|-------------|---------------|---------------|---------------|
| Gewerbsteuerumlage                 | 680.000     | 323.690       | 1.227.314     | 321.494       |
| Kreisumlage                        | 1.297.836   | 1.808.889     | 1.290.022     | 847.100       |
| Personalausgaben                   | 477.885     | 478.940       | 443.544       | 422.589       |
| Verwaltungs- und Betriebsausgaben  | 538.185     | 593.692       | 524.044       | 574.414       |
| Zinsausgaben                       | 55.000      | 73.991        | 83.872        | 151.413       |
| Tilgungen                          | 400.000     | 399.952       | 419.952       | 894.883       |
| Zuführung an den Vermögenshaushalt | 902.230     | 957.169       | 939.954       | 2.198.935     |

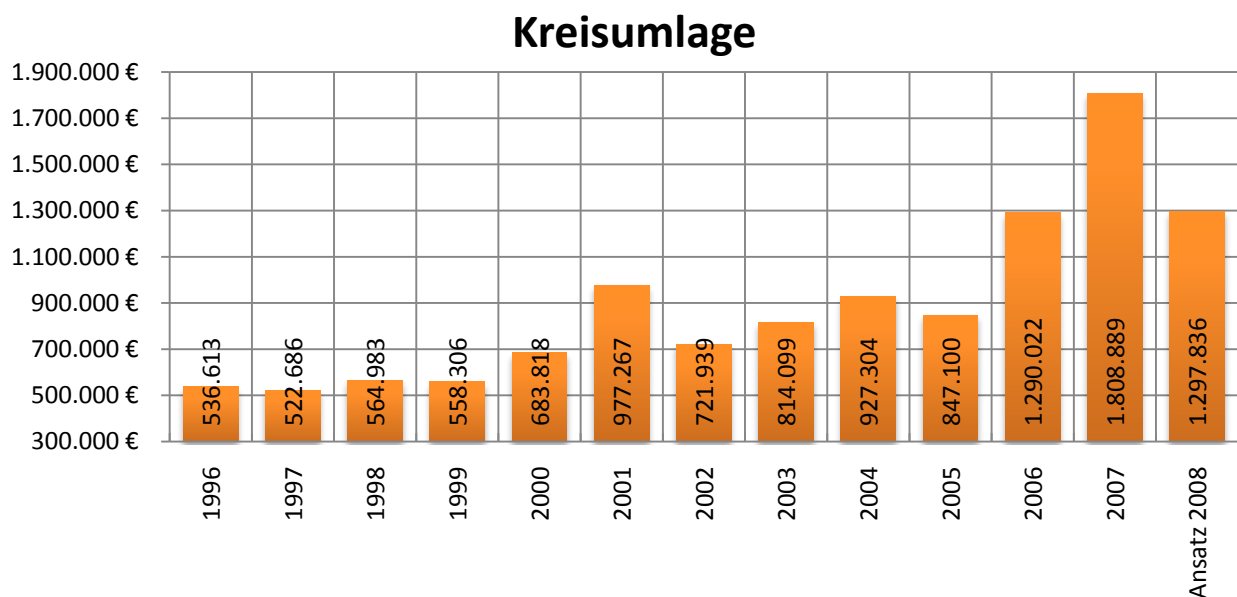
### 4.1. Gewerbsteuerumlage, Solidarumlage

Die Gewerbsteuerumlage ist proportional zum Istaufkommen der Gewerbesteuer und damit den gleichen Schwankungen unterworfen. Nachdem das Gewerbesteuer-Istaufkommen des vierten Quartales 2007 weit über dem dritten Quartal lag, fiel heuer auch eine entsprechende Nachzahlung der Gewerbsteuerumlage an, da die Abrechnung des vierten Quartals 2007 im Januar 2008 erfolgte.

Ab dem Jahr 2008 wird die Solidarumlage netto komplett vom Freistaat übernommen, so dass hier keine Veranschlagung mehr zu treffen ist. Seit der Einführung im Jahr 1995 leistete die Gemeinde damit fast 2 Mio. EUR Solidarumlage. Ohne diese Belastung aus der Wiedervereinigung wäre die Gemeinde nicht nur schuldenfrei, sondern könnte echte Rücklagen schaffen.

### 4.2. Kreisumlage

Die Kreisumlage an den Landkreis Ostallgäu beträgt für das Haushaltsjahr 2008 bei einem gegenüber dem Vorjahr auf 45,8 Punkte gesunkenen Umlagesatz 1.297.836 EUR; gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies auch aufgrund der gesunkenen Umlagekraft eine Minderung von rund 511.000 EUR.



### 4.3. Personalausgaben

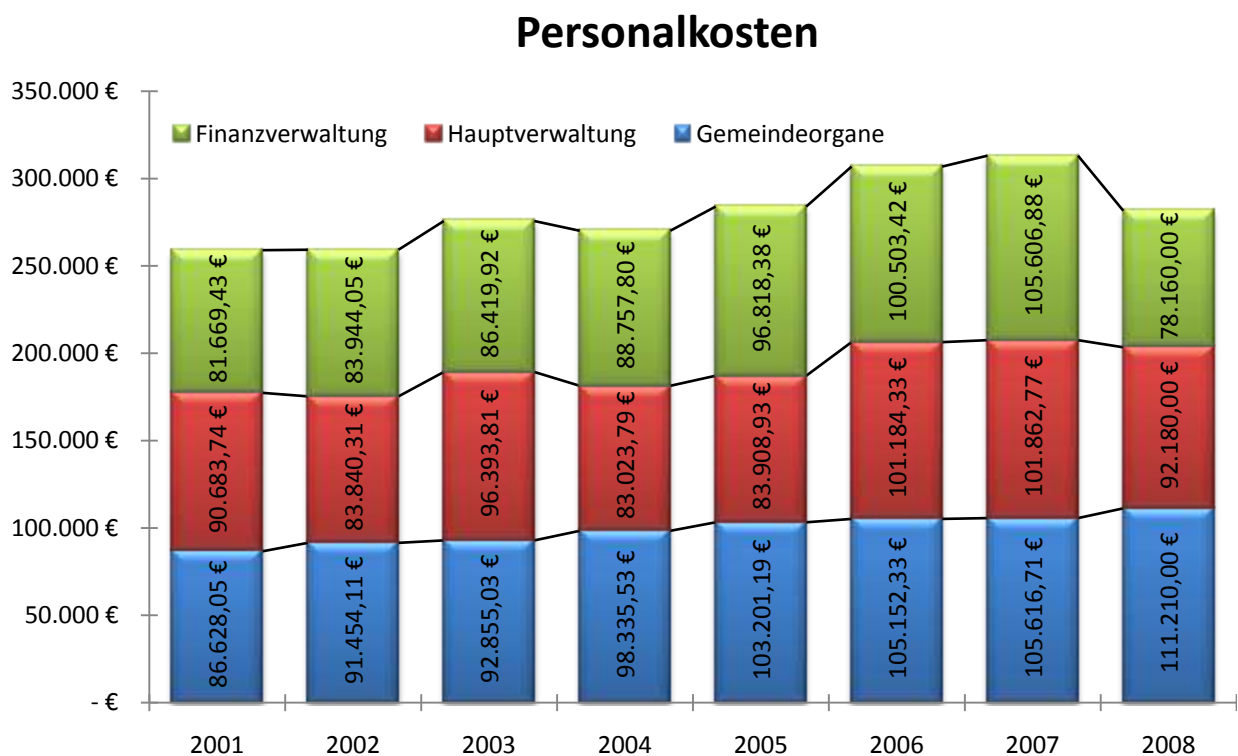
Die Personalausgaben sind gegenüber dem Vorjahr gleich hoch und betragen insgesamt 477.885 EUR.

Neben dem Verwaltungspersonal fallen hier auch die Kosten für die Gemeindeorgane (hauptamtlicher erster Bürgermeister, weitere Bürgermeister, Gemeinderat, Ehrensoldempfänger), Schul-, Wertstoffhof- und Friedhofspersonal sowie die Amtsboten an. Insgesamt beschäftigt die Gemeinde Mauerstetten rund 40 Arbeitnehmer als Vollzeit- und Teilzeitkräfte bzw. geringfügige Beschäftigte. Die gesetzlichen Änderungen wie z.B. Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in den Geltungsbereich der Tarifverträge des öffentlichen Dienstes, Pflicht zur betrieblichen Altersversorgung auch für die geringfügig Beschäftigten sowie Steigerung der Sozialversicherungsbeiträge lassen die Personalkosten stetig steigen.

Die Personalkosten sind zwar in der gleichen Höhe wie im Vorjahr, es ist aber zu berücksichtigen, dass im Vorjahr der Gemeindearbeiter Martin Lutz erst ab dem 01.04. eingestellt wurde und heuer ganzjährig beschäftigt ist; zudem wird heuer ab dem 01.09. ein weiterer Mitarbeiter im Bauhof eingestellt, der für vier Monate Bezüge erhält. Zur Abdeckung dieser Spitzen ist eine Deckungsreserve für Personalausgaben von 20.000 EUR veranschlagt.

Weiter ist eine 3%ige Steigerung der Bezüge der Tarifbeschäftigten im Rahmen der laufenden Tarifverhandlungen eingeplant. In Summe werden also gegenüber dem Vorjahr deutlich Personalkosten eingespart. Dies wird dadurch möglich, dass die durch die Wahl zum ersten Bürgermeister wegfallende Position von Armin Holderried in der Verwaltung zwar von Franz Zitt nachbesetzt wird; durch eine modifizierte Aufgabenverteilung wird zunächst außer Stundenerhöhungen von Teilzeitkräften keine Neueinstellung erfolgen. Die Praxis der nächsten 8 bis 12 Monate nach der Amtsübernahme zum 1. Mai 2008 wird zeigen, inwieweit hier noch personell reagiert werden muss.

In der untenstehenden Grafik werden diese Auswirkungen innerhalb der Verwaltung etwas deutlicher dargestellt.



Der Anstieg innerhalb des Bereichs Gemeindeorgane resultiert im wesentlichen aus einer Auszahlung von aufgelaufenen Sitzungsgeldern der ablaufenden Amtsperiode, die heuer zu Jahresanfang getätigt wurde.

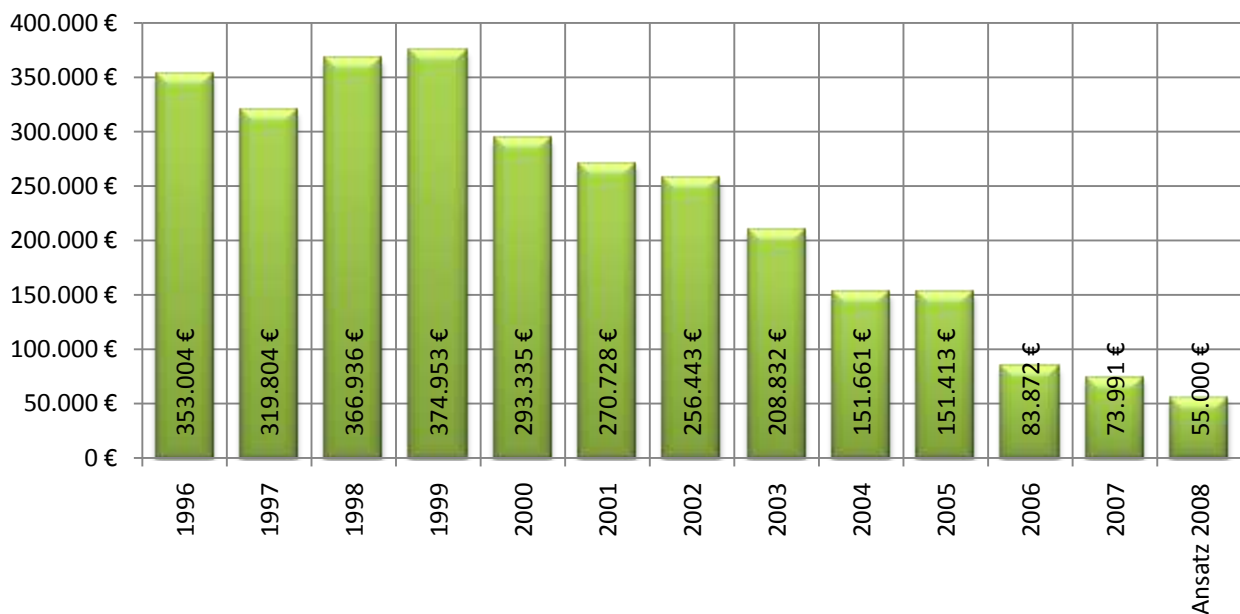
Die Personalausgaben pro Einwohner liegen in Mauerstetten bei 159 EUR, der Landesdurchschnitt aller bayerischen Kommunen betrug im Jahr 2004 445 EUR pro Einwohner, in Mauerstetten wird somit gerade ein Drittel dieses Durchschnittswertes erreicht.

Im Landkreis Ostallgäu betrug dieser Vergleichswert im Jahr 2004 pro Einwohner 301 EUR.

#### **4.4. Zinsausgaben**

Für Zinsausgaben sind im Haushaltsjahr rund 55.000 EUR eingeplant. Dies ist das niedrigste Aufkommen der letzten 16 Jahre. Der stetige Abbau der Verschuldung lässt dieses Ergebnis zu. Hier zeigt sich die Wichtigkeit eines ernsthaften Schuldenabbaus ganz deutlich, da der Überschuss im Verwaltungshaushalt und damit letztendlich die Handlungsfähigkeit der Gemeinde damit steigt. In der Summe ist jedoch auch diese Größenordnung noch zu hoch, da diese Mittel für Investitionen nicht zur Verfügung stehen. In den Jahren 1991 bis 2008 sind dann in der Summe über 4,9 Mio. EUR an Zinsausgaben angefallen.

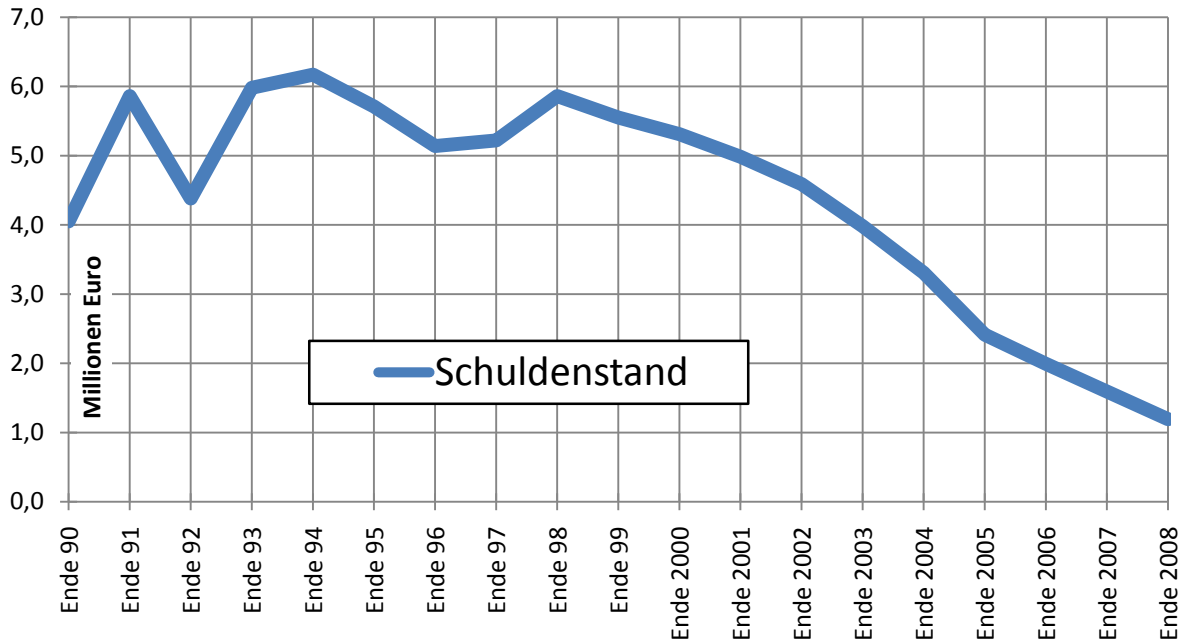
### **Zinsbelastung**



### 4.5. Darlehenstilgungen

An ordentlichen Darlehenstilgungen werden etwa 400.000 EUR anfallen. Im Haushaltsjahr müssen trotz der geplanten Investitionen keine Darlehen aufgenommen werden, auch wenn sich der Haushalt etwas ungünstiger als veranschlagt entwickeln sollte.

### Schulden Gemeinde Mauerstetten

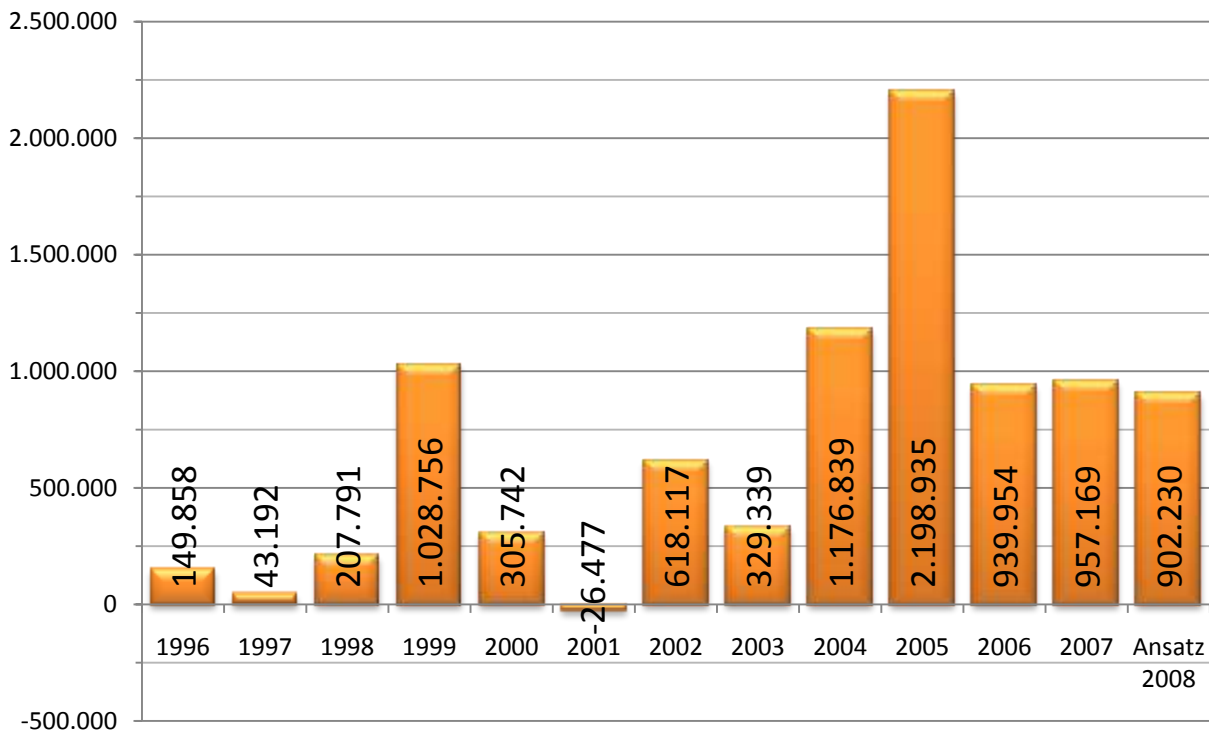


Zum Jahresende 2008 wird bei planmäßiger Tilgung der Schuldenstand der Gemeinde bei rund 1,19 Mio. EUR angelangt sein, ein Wert, der im Beobachtungszeitraum der letzten 18 Jahre nicht mehr erreicht wurde.

Dies entspricht auf der Basis von 3.014 Einwohnern einer Pro-Kopf-Verschuldung von 396 EUR. Der Landkreisdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeindegrößenklasse von 1.000 bis 3.000 Einwohnern liegt bei 1.462 EUR (31.12.2006), der Landesdurchschnitt bei 709 EUR pro Kopf (Stand zum 31.12.2004, aktuellere Zahlen nicht verfügbar).

## 5. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Vom Verwaltungshaushalt wird eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 902.230 EUR erfolgen können.



Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 KommHV (Mindesthöhe ist der Betrag, der für die ordentliche Darlehenstilgung notwendig ist) kann somit deutlich überschritten werden. Im Haushaltsjahr kann im Vermögenshaushalt eine Rücklagenentnahme von 32.436 EUR zur Deckung herangezogen werden.

## **6. Überblick über die Investitionen**

### **6.1. Gemeindeverwaltung**

Im April dieses Jahres wird voraussichtlich der erste Spatenstich für den Rathausneubau erfolgen können. Die ersten Gewerke sind ausgeschrieben und werden noch im März vergeben. Für dieses Projekt werden heuer mit Nebenkosten 380.000 EUR bereit gestellt, zusammen mit den Haushaltsresten aus dem Vorjahr stehen damit im laufenden Haushaltsjahr 2008 rund 1,35 Mio. EUR zur Verfügung. Es wird angestrebt, die in diesem Zuge auch neu zu errichtenden Umkleideräume für die Schulturnhalle auf jeden Fall bis zum Winter fertig zu stellen, um den Nutzern nicht noch einen weiteren Winter das Provisorium in den Containern zuzumuten. Fertigstellung des neuen Rathauses wird voraussichtlich im Herbst 2009 sein.

### **6.2. Feuerwehr**

Für die Beschaffung von Ausrüstung sind im Vermögenshaushalt 1.500 EUR eingeplant.

### **6.3. Kindergarten St. Vitus**

Eine Restzahlung von 5.000 EUR ist für die im letzten Jahr durchgeführte Sanierung der Sanitäranlagen und eines Gruppenraumes vorgesehen.

### **6.4. Straßenbau**

7.000 EUR werden für den Grunderwerb im Zusammenhang mit Straßenflächen bereit gestellt. Etwa 5.000 EUR davon fallen für den Grunderwerb im Zusammenhang mit dem geplanten Geh- und Radweg von Steinholz nach Germaringen an.

Für diese Maßnahme sind weitere 45.000 EUR für Tiefbau- und Nebenkosten veranschlagt. Die Abwicklung der Maßnahme erfolgt über die Gemeinde Germaringen und wird voraussichtlich von der Regierung von Schwaben gefördert.

### **6.5. Abwasserbeseitigung**

Für bereits abgeschlossene Baumaßnahmen (Rigolen am Hagenbichel) waren noch Restzahlungen von 18.000 einschl. Nebenkosten zu veranschlagen. Als Investitionsumlage an der Zweckverband Wertach-Ost wird ein Ansatz von 5.000 eingeplant, der entsprechende Umlagebescheid liegt jedoch noch nicht vor.

### **6.6. Friedhof**

Für die Renovierung der Friedhofsmauer in Frankenried sowie notwendige Arbeiten im neuen Friedhof Mauerstetten sind 30.000 EUR veranschlagt.

### **6.7. Mehrzweckhalle Sonnenhof**

Durch den Pächterwechsel zum 01.06.08 stehen mit der Neumöblierung und Generalsanierung erhebliche Investitionen an. Hierfür werden 105.000 EUR bereit gestellt.

### **6.8. Bauhof**

Für den Erwerb eines neuen Tandemkippers und weiterer beweglicher Anlagegüter sind 15.000 EUR vorgesehen.

### **6.9. Allgemeines Grundvermögen**

Für Grunderwerb sind 10.000 EUR veranschlagt. Damit werden Haushaltsmittel für kleinere Grundstückskäufe zum Zwecke von Grundstücksabrundungen etc. bereit gestellt.

Weitere 25.000 EUR sind für Maßnahmen der Dorferneuerung Frankenried eingeplant. Hier sind Zahlungen für den Vorplatzbereich Dorfheim und die Bushaltestelle fällig.

## **7. Einnahmesituation Vermögenshaushalt**

Den oben beschriebenen Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt stehen folgende größere Einnahmen entgegen:

### **7.1. Schule**

Für den Anbau der Hörmannschule wird mit einer Zuwendungsrate von 60.000 EUR gerechnet. Die Gesamtförderung beträgt 189.000 EUR; 60.000 EUR wurden bereits im Jahr 2007 von der Regierung ausgereicht.

### **7.2. Gemeindestraßen**

Für Erschließungsbeiträge im Baugebiet Oberried und Gewerbegebiet Unteranger II werden 50.000 EUR veranschlagt. Für die Gemeindeverbindungsstraße Frankenried-Mauerstetten wurde eine Restzuwendung von 8.500 EUR ausbezahlt.

### **7.3. Abwasserbeseitigung**

Aus Herstellungsbeiträgen sind Einnahmen von zusammen 50.000 EUR kalkuliert. Des Weiteren wird ein Staatszuschuss in Höhe von 50.000 EUR für die Erweiterung der Regenrückhaltebecken erwartet.

### **7.4. Bauhof**

Der 30 Jahre alte Tandemkipper des Bauhofes wurde für 2.600 EUR verkauft.

### **7.5. Allgemeines Grundvermögen**

Durch Grundstücksverkäufe im Baugebiet Oberried und Gewerbegebiet Unteranger II werden voraussichtlich 200.000 EUR Erlöst werden können.

### **7.6. Allgemeine Finanzwirtschaft**

Die staatliche Investitionspauschale beträgt 16.300 EUR.

## **8. Entwicklung der Rücklagen**

Zum Jahreschluss 2007 konnte ein Betrag von 32.436 EUR der allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Dieser Betrag steht heuer wieder zum Haushaltsausgleich zur Verfügung. Die Rücklage ist damit wieder vollständig aufgebraucht. Für dieses Jahr wird eine Rücklagenzuführung in Höhe von etwa 321.660 EUR möglich sein, soweit der Haushalt wie kalkuliert auch abgewickelt werden kann. Nachdem zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch unklar ist, ob und in welcher Weise eine Erweiterung von Kinderkrippen am Ort durchgeführt werden muss, können in diesem Bereich noch Investitionen anfallen, die im Haushalt unberücksichtigt sind.

Der Sockelbetrag nach § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV kann nicht ständig gehalten werden.



## **9. Finanzplanung**

Sofern sich die Einnahmen und Ausgaben wie im Finanzplan dargestellt entwickeln, werden in den Folgejahren voraussichtlich wieder nennenswerte Rücklagenzuführungen erfolgen können. Nach dem vorliegenden Finanzplan können bis zum Jahresende 2011 insgesamt etwa 1,6 Mio. EUR an die Allgemeine Rücklage zugeführt werden. Nachdem ein Großteil der Pflichtaufgaben der Gemeinde ordnungsgemäß erledigt ist, können diese Gelder somit auch für freiwillige Aufgaben und Infrastrukturverbesserungen eingesetzt werden. Der Schuldenstand wird Ende 2010 –keine Neuverschuldung und keine Sondertilgungen unterstellt– bei etwa 620.000 EUR liegen.

Konkrete Aussagen und Schätzungen sind hier gleichwohl nur sehr schwer möglich, da eine verlässliche Prognose in die Zukunft durch viele Unwägbarkeiten sehr schwer möglich ist.

## **10. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr**

Die Kassenlage im Vorjahr war durchaus positiv. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nur über kleinere Zeiträume erforderlich. Durch die Anlage von nicht benötigten Kassenmitteln konnten Zinseinnahmen in Höhe von 5.900 EUR erwirtschaftet werden.

Die Kassenlage wird sich im laufenden Haushaltsjahr ähnlich darstellen.

## 11. Zusammenfassung

Der Haushalt 2008 in der vorliegenden Form kann als solider Haushalt betrachtet werden. Trotz erheblicher Investitionen in die Infrastruktur kann die Schuldenlast um weitere 400.000 EUR reduziert werden. Soweit keine ungeplanten weiteren Investitionen notwendig werden, kann sogar zum Jahresende eine nennenswerte Rücklagenzuführung erfolgen. Die bisherige Finanzpolitik, die neben den notwendigen Investitionen immer die Konsolidierung der Gemeindefinanzen in den Fokus stellte, scheint nunmehr langsam Früchte zu tragen. Insbesondere durch die stark rückläufige Zinsbelastung werden finanzielle Spielräume frei. Trotzdem werden grundsätzlich alle Ausgaben auf deren Notwendigkeit und Angemessenheit hin geprüft.

Dieser Kurs muss auch zukünftig fortgeführt werden, da die Gemeinde nur dann finanziell handlungsfähig bleiben wird.

Ein vorrangiges Ziel für die künftige Finanzplanung wird weiterhin ein kontinuierlicher Abbau der Verschuldung sein, denn nur durch eine spürbare Senkung der Zinsbelastung kann die vorgeschriebene Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt dauerhaft gesichert werden bzw. überhaupt eine Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden. Die anziehende Konjunktur wird sich insbesondere durch sich festigende Einnahmen in den Bereichen Gewerbesteuer und Einkommensteueranteil spürbar zeigen.

Nachdem die Gemeinde speziell im Bereich der Gewerbesteuer hauptsächlich von wenigen steuerkräftigen Firmen profitiert, wird man gut beraten sein, die derzeitig positive Steuerkraft nicht als Selbstverständlichkeit für kommende Jahre zu unterstellen.

Als weiteren wichtigen Punkt muss die Gemeinde sicherlich die Stärkung und Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Auge behalten, bereits jetzt wird durch ehrenamtliche Tätigkeiten sei es in Vereinen, losen Gruppierungen oder durch Einzelpersonen eigentlich unbezahlbare Arbeit geleistet. Daneben wird dabei auch auf kommunikativer Ebene viel Positives bewirkt und Verantwortungsgefühl für „unsere Gemeinde Mauerstetten“ entwickelt.

87665 Mauerstetten, 11. März 2008

*gez. Armin Holderried*

Armin Holderried,  
Gemeindekämmerer